

- a. Die alte Peterskirche. (S. S. 20. p. 58.) Papstkrypta (Silberbogen Nr. 41).
 - b. St. Paul ¹⁾ vor den Toren Rom's — von Honorius erbaut.
Mittelschiff 25 m breit, 34,5 m hoch.
2. Der byzantinische Stil — Centralbauten:
- a. Hagia Sophia. ²⁾ (S. p. 37.)
 - b. San Vitale in Ravenna.
 - c. Palastkapelle zu Aachen (c. 800 — der älteste Teil des Aachener Münsters).
 - d. San Marco in Venedig (c. 1050).
3. Der romanische oder Rundbogen-Stil ³⁾ (herrscht in Deutschland c. 1000 bis c. 1250).

Anfangs flache Decke (romanische Basilika), später gewölbte Decke.

Besondere Merkmale:

- a. Rundbogiger Fenster-Abschluss.
- b. Das Mittelschiff tritt vor dem östlichen Querschiff hervor und wird dann erst durch Apsis geschlossen (Vierung).
- c. Die Türme, meist zwei an jeder Seite des westlichen Teiles, sind organisch mit dem Körper der Kirche verbunden.
- d. Das Westende (Fassade) ist häufig zu einem zweiten Querschiff entwickelt.

Denkmäler: St. Godehard in Hildesheim, Abteikirche zu Laach (Ahr-tal), Dome zu Worms, Speier, Mainz, Bamberg, Trier, Apostelkirche in Köln, Braunschweig (von Heinrich dem Löwen erbaut).

Der Stil ist ausgebildet durch geistliche Baumeister.
(Profanbau: Wartburg.)

4. Der gotische oder Spitzbogen-Stil ⁴⁾ c. 1250—1450.
In Nordfrankreich begonnen, in Deutschland zur Vollenbung gebracht. Die Baukunst ging von den Geistlichen auf die Bürger über. Es bildeten sich Bauhütten d. h. Einungen aller beim Baue Beschäftigten (besonders Steinmetzen) mit religiösen Formlichkeiten (strenge Geheimhaltung der Kenntnisse).

Unterscheidende Merkmale:

- a. „Charakter der Freiheit, Leichtigkeit, Kühnheit, des Schlanken, Lichten, Erhabenen.“
Streben in die Höhe (Kölner Dom Mittelschiff 44 m hoch bei 14 m Breite), romanisch: Streben in die Breite.

1) Silberbogen Nr. 44 und 45.

2) Silberbogen Nr. 43.

3) Silberbogen Nr. 49—65.

4) Silberbogen Nr. 66—91.